

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner**
Buchdruckerei Huszváth & Posner, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 10. Jänner 1917

Nummer 3.

Zu den Briefen ins Feld.

Die Jagd nach Feldpostkarten ist in neuester Zeit ein beliebtes Auskunftsmittel unserer Feinde geworden. Je mehr ihre Aussichten auf einen militärischen Erfolg schwinden, je häufiger das Scheitern ihrer großsprecherisch angekündigten Offensiven, desto eifriger werden die Taschen unserer kriegsgefangenen und toten Soldaten nach Briefen und Karten durchsucht, um aus ihnen den ersehnten Beweis unserer wirtschaftlichen Notlage zu erhalten.

In Frankreich hat ein Unterleutnant namens **M a d e l i n** unter dem Titel „Das Bekenntnis. Die Schlacht von Verdun und die öffentliche Meinung in Deutschland“ eine Broschüre verfaßt, in der auf Grund von ungefähr 100 Feldpostbriefen deutscher Soldaten geradezu unglaubliche Stimmungsmache betrieben wird und im „Corriere della Sera“ wendet sich Luigi Barzini unter dem Titel „Österreichische Berichte“ dasselbe Verfahren auf die österreichisch-ungarische Monarchie an. Wer diese beiden fantasievollen Berichte liest, muß meinen, daß in der Bevölkerung der beiden Zentralmächte der Hungertisus bereits in voller Blüte sei und dieser Eindruck wird absichtlich hervorgerufen, um die zusehends entschwindende Kriegsbegeisterung der Ententebevölkerung aufzufrischen.

Die lange Dauer des Krieges hat für jeden Entbehrungen gebracht: für die Städte wie für den Landwirt. Gewisse organisatorische Maßnahmen waren notwendig, um den tödlichen Mangelungsplan unserer Feinde zu vereiteln. Der Städter muß eine gewisse Einschränkung der Lebensmittel über sich

ergehen lassen, der Landwirt eine Einschränkung in seinem wirtschaftlichen Betriebe. „Wenn es bei uns regnet, regnet es drüben auch“ — sagt Hindenburg und in den Ländern unserer Feinde ist es nicht viel anders. Auch dort klagt der Städter über Teuerung und Mangel an Lebensmitteln, der Bauer über den Verfall seiner Wirtschaft, über Mangel an Arbeitskräften. Die zurückgebliebenen im Hinterlande sind heute schon längst auch Kampftruppen geworden, Kampftruppen in dem wirtschaftlichen Kampfe, den uns die Gegner durch ihre völkerrechtswidrige Kriegsführung aufgezwungen haben und die wirtschaftliche Front im Hinterlande ist heute für den siegreichen Ausgang des Krieges nicht weniger wichtig wie die Front im Felde.

Beide — die draußen im Felde und die daheim — brauchen einen klaren Kopf zur Erfüllung ihrer Aufgabe. Es hat keinen Sinn, die Sorgen und Beschwerden des Hinterlandes, die jeder Krieg mit sich bringt, in mehr oder weniger eindringlichen Klagebriefen in die Schützengräben zu verpflanzen, dem Mann, der da draußen einen verantwortungsvollen Dienst versteht, ein hartes Opfer für die Allgemeinheit, also auch für seine Familie vollbringt, sein Leben in die Schanze schlägt, auch noch die Sorgen des heimlichen Haushaltes aufzubürden, denen er machtlos gegenübersteht. Da klagt die Frau zumeist arglos über die Schwierigkeiten der Lebensmittelbeschaffung, über Teuerung, über Mangel der gewohnten Bequemlichkeit und bedenkt nicht, daß sie auf ihren Mann da draußen neue Sorgen häuft, die im Grübeln seiner Abgeschlossenheit zu gigantischer Höhe an-

wachsen, die ihm um so mehr drücken, als er keine Möglichkeit hat, abzuwehren.

Draußen in der Front haben es sich die meisten Familienväter zum Prinzip gemacht, ihren Angehörigen daheim nichts von den Lebensgefahren und sonstigen Entbehrungen, mit welchen die moderne Kriegsführung für den einzelnen verbunden ist, mitzuteilen, um nicht zu beunruhigen. Sie halten sich daran freiwillig, obwohl ihnen die Zensur in dieser Hinsicht kein Hindernis bereitet. Diese anerkanntswürdigen Selbstdisziplin sollten sich auch die Angehörigen im Hinterland auferlegen.

Tagesneuigkeiten.

Ein grandioses Resultat.

Das glänzende Resultat, welches die Aktion zur Besenkung unserer Grenzschutztruppen mit Weihnachtsgaben ergeben hat, liegt nun vor uns. Überwältigend äußert sich hierin wieder die Opferwilligkeit unserer Bevölkerung, welche es bei keiner Gelegenheit veräußert, auch mit Taten zu beweisen, daß sie dem Heldenmut unserer Soldaten, die da draußen in Sturm und Wetter dem Feinde Trost bieten, würdigen, daß sie bereit sind, ihrerseits die größten Opfer zu bringen, um unseren heldenhaften Krieger ihre schwere Lage zu lindern.

Der Ausdruck dieser Gefühle sollte die durch Ihre Hochgeborenen Frau Dr. Zoltan v. Medve eingeleitete Aktion sein. Der Zweck, welcher damit angestrebt wurde, wurde nicht erreicht, sondern beieitem überboten. Unser wohlthätiges Publikum wetteiferte in der Freigebigkeit, jeder beherzigte den warmen Appell, mit einem winzig kleinen Teil von dem zu geben, was uns die tapferen

60

HELLER

1 SCHACHTEL

FAX

HYGIENISCHE

CIGARETTEN-HÜLSEN

SCHUTZ -  MARKE

1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER

Hauptniederlage in der Großtrafik ALFRED KLEIN.

Truppen, welche unsere Komitatsgrenzen verteidigten, gerettet haben. Vielleicht seit dem Kriege wurde der Mannschaft unserer Armeen so warm für ihren Opfermut und Selbstenmut gedacht, wie es die Bevölkerung des Krassó-Szörenyer Komitates gelegentlich der Weihnachtsfeiertage getan. Dies erfüllt uns alle mit Genugtuung und verpflichtet uns zu Dank der Initiatorin dieses hehren Gedankens, deren edlem Herzen die geniale Idee entsprungen ist und die sich mit so viel Geschick und Verständnis der Durchführung und dem monumentalen Gelingen widmete.

Die Sammlung für genannten Zweck wurde bekanntlich über das ganze Komitat ausgebreitet und alle Bezirke haben mehr als ihre Pflicht erfüllt. Eingeflossen sind insgesamt **Kronen 117.802·96**, welche kolossale Summe folgendermaßen aufgebracht wurde: Bezirk Temes 14.830·15, Bezirk Keszabanya 14.057·12, Stadt Lugos 13.961·26, Bezirk Dravicabanya 11.522·37, Bezirk Facsad 10.234·83, Stadt Karansebes 6904·60, Bezirk Hoffabanya 6887·46, Bezirk Bega 6134·54, Bezirk Jam 5810·—, Bezirk Teregovya 5572·02, Bezirk Maros 5261·09, Bezirk Karansebes 5178·55, Bezirk Bozovics 4424·48, Bezirk Ujmolodova 2400·—, Bezirk Orsova 1717·55, Bezirk Lugos 1386·94, außerhalb des Komitates sind eingeflossen 1520·—, zusammen 117.802·96 Kronen.

Außerdem sind Naturalien um Kronen 5000·— eingegangen.

Aus diesem Ertrag wurden folgende Einkäufe besorgt, welche unseren Grenzschutztruppen zugute kamen: Tabak 9321·30, Galanteriewaren 8547·09, Warme Kleidungsstücke 6616·38, Fleischwaren 4601·84, Weihnachtsbescherung für die Verwundeten 1550·—, Mehlspeisen 1203·75, Seife 920·—, Expeditionskosten 713·62, Drucksorten und kleinere Auslagen 145·30, zusammen 33.619·28 Kronen. Die Verbleibende Differenz von K 84.183·68 steht dem Komitee zur weiteren Verfügung und ist fruchtbringend angelegt.

Von der aufgebrachten Summe wurden also Kronen 33.619·28 ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt, während K 84.183·68 zur Disposition des Komitees zurückbehalten wurde, was umso gerechtfertigter erscheint, wenn man bedenkt, daß die Opferwilligkeit des Publikums nicht ausgenützt werden darf. Es werden sich Gelegenheiten bieten, für welche das vorhandene Geld verwendet werden wird und man kann auf diese Art eine Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne die Mildtätigkeit der Bevölkerung in Anspruch zu nehmen.

Kammermusik-Konzert.

Dieses, schon lang erwartete Konzert fand am 5. d. abends im großen Sitzungs-Saale des Komitats-Gebäudes statt. Der Saal war mit kunstsinigen, vornehmen Publikum gut gefüllt. Die musikalischen Leistungen der Kammermusik-Gesellschaft sind allseits bekannt. Es war dies nicht der erste genussreiche Abend, den uns die genannte Gesellschaft bot. Doch diesmal hat selbe so an ausgefuchte Meisterwerke wie auch durch künstlerisches Zusammenspiel, etwas außerordentliches an das Licht befördert. Das A-moll Trio von Csajkovsky und das C-moll Quintett von Dohmanni wurde mit wunder-

barer Verbe und Präzision exekutiert. Unsere Ohren bekamen etwas zu hören, was wie überirdische Harmonie uns faszinierte. Diese edle Flut von musikalischer Vollkommenheit haben die Herren Dr. Josef W i l l e r, Dr. Ludwig E r d e l y, Fritz P a u c k und Karl W i s n o v s k y mit Streichinstrumente, Herr Bela J a n o v i k aber am Klavier hervorgerufen. Das dankbare Publikum überhäufte die verdienstvollen Jünger der Göttin Musica mit immer wieder hervorbrechenden Applaussturm. Dem Programme des Konzertes war auch eine gesungliche Nummer zugefügt. Herr Lad. B a l o g h sang Schuberts „Wanderer“ und Dr. W i l l e r s „Tragediat“ mit seinem herrlichen Baß und brachte die Solopiecen in vollendet künstlerischer Weise zum Ausdruck. Volles Lob verdient unser populärer Magistratsrat, der auf der Höhe seiner Aufgabe stand und mußte er noch auf allgemeines Verlangen eine Zugabe „Das Grab“ von Dr. W i l l e r zum Vortrage bringen. Mit nicht enden wollendem Applaus wurde der illustre Sänger belohnt.

Nach der zweiten Nummer des Programmes versammelten sich die Mitglieder der Kammermusik-Gesellschaft und begaben sich unter Führung des Nestors der Gesellschaft Ladislaus B a l o g h zur hochherzigen Patronin des Kammerfestes zur Obergespanin Frau Dr. Zoltan v. M e d v e und übergab derselben zum Zeichen der Dankbarkeit und der Ehrerbietung Ihrer Hochgeboren ein liebliches Bouquet. Das Publikum begleitete diesen schönen Akt der Ehrung mit aufrichtiger Genugtuung und nahm dasselbe an dieser kurzen aber spontanen Feierung der edlen Frau mit lebhafter Aklamationen Anteil. Der herrliche Abend bleibt unserem kunstsinigen Publikum für immer ein angenehmes Andenken und ersuchen wir die Kammermusik-Gesellschaft, uns baldigst wieder ihrer Kunst teilhaftig werden zu lassen.

Konfirmation.

Am Samstag fand im ihr. Kultustempel die Konfirmation des Schülers der 3. Gymnasialklasse, Nikolaus L ö f f l e r, Sohn des Chefs der hies. Öst.-Ung. Bankfiliale Herrn Julius L ö f f l e r, statt. Der Konfirmant legte das heilige Gelübde, seiner Konfession in allen Zeiten treu zu bleiben, in schönem Vortrage ab, worauf Obergabener Dr. Em. L e n k e an denselben eine zu Gemüt gehende Ansprache hielt. Zahlreiche Freunde u. Bekannte des Herrn Bankchefs haben sich zu dieser Zeremonie eingefunden. Nachmittags fand in dem gastfreundlichen Hause der Eltern des Konfirmierten eine solenne Faufe für die Freunde des Letzteren statt.

Trauung.

Am Sonntag vermählte sich der hiesige Staatschullehrer und Regenschori der röm.-kath. Kirche Herr Josef B i d o r mit Frau Hilda H o r g e r. Wir gratulieren!

Konkursausschreibung.

Bürgermeister Dr. B a l t e s c u hat den Konkurs für die im Jahre 1917 nötigen städt. Drucksorten ausgeschrieben. Offerte sind bis 13. d. vormittags 10 Uhr — mit 500 K Badium — an das Bürgermeisteramt einzureichen. Nähere Bedingungen und Ausflärungen sind im städt. Wirtschaftsamt, während den Amtsstunden einzuholen.

Eine Bitte!

Sonntag, den 7. d. nachmittags, wurde bei Einzahlung des Pensionsvereines im Gasthause des Koloman Mohilo, ein schwarzer Muff — wahrscheinlich aus Vergessenheit — weggetragen. Es wird höfl. gebeten denselben entweder im genannten Lokale oder in der Buchdruckerei Husvélh u. Hoffer abzugeben.

Bereinigung zweier Blätter.

Dem lange andauernden Kriege zufolge haben die in Nagybacsereker erscheinenden deutschen Blätter, „Nagybacsereker Wochenblatt“ und „Südungarische Rundschau“ fusioniert und erscheinen fortan unter dem Titel „Südungarisches Volksblatt“. Die Verschmelzung zweier Blätter mit ein und denselben Tendenzen ist nun zu begrüßen, ist die Kräftezersplitterung ja niemals ein erfreuliches System, sondern stets der Hemmschuh jeglichen Fortschrittes. Wir sind überzeugt, daran, daß die Leser beider Blätter durch diese Vereinigung nur gewinnen werden. Zu bemerken ist, daß das erstere Blatt seit 66 Jahren besteht. Als verantwortlicher Redakteur des neuen Blattes zeichnet Herr Stefan K a u f m a n n, dessen publizistische Tätigkeit in weiten Kreisen bekannt ist.

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Geburten: Karl Jesus Mädchen, Desider Mercy Mädchen, Ladislaus Solhony Mädchen, Stefan Goi, Mädchen. Trauungen: Johann Kristof und Janka Sipert, Josef Vidor und Hilda Horger. — Todesfälle: Witwe Frau Josef Baltean 68, Frau Nikolaus Popescu 26, Rudolf Barton 27, Nikolaus Wiener 64, Witwe Frau Henrik Hauser 73, Witwe Frau Josef Bauhoffer 75, Nikolaus Perulescu 62, Georg Toth 71, Michael Korek 17, Mangelus Banya 36, Johann Toma 87 Jahre alt.

Zwei Zeitungsjubiläen in Südungarn.

Der Jahresschluß bedeutet gleich für zwei südungarische Wochenblätter den Abschluß eines Jubiläumsjahres. Mit Ende Dezember 1916 vollendete nämlich das in Berfecz erscheinende Wochenblatt „Berschezer Gebirgsbote“ seinen 60. Jahrgang, das in Fehertemplom erscheinende Wochenblatt „Nera“ aber seinen 50. Jahrgang. Beide Blätter haben während dieser Zeit ein redliches Stück Kulturarbeit vollbracht, welches in diesem polyglotten Landesteile doppelte Anerkennung verdient. Deshalb seien unsere Blattkollegen von welchen ersteres Ernst Kirchner, letzteres aber Gustav Wunder als verantwortlicher Redakteur zeichnet, zu ihren Jubiläen herzlichst begrüßt.

4 utcai és udvari szobás
minden mellékhelyiségekkel ellátott

kényelmes uri lakás

kerttel, udvarral, istálóval vagy anélkül

bérbe adandó.

Bővebbet Lasky Jánosnál, Buziási-utca 34.

Beglückwünschungen des Grafen Stephan Tiba.

Anlässlich der Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Stefanordens an den Grafen Stephan Tiba sind dem Ministerpräsidenten zahlreiche Begrüßungstelegramme aus allen Teilen des Landes zugegangen. Unter den Gratulanten befindet sich, wie wir erfahren, auch Erzherzog Josef.

Das erste Handschreiben der Königin.

Die Königin hat mit einem am 30. Dezember erlassenen Handschreiben der Palastdame Fürstin Irma Esterházy von Galantha für ihre anlässlich der Krönung geleisteten Dienste das Großkreuz des Elisabeth-Ordens und den Hofdamen Gräfin Eleonore Rostitz-Piencel und Elisabeth Kallay von Nagykálló der Elisabeth-Orden erster Klasse verliehen.

Der Krönungshügel und die Krönungskleider.

Die die Krönungsfeierlichkeiten arrangierende Kommission hat auf Ansuchen des Kriegsfürsorgeamtes und des Augusta-Fonds beschlossen, die Erde des Krönungshügels den genannten beiden Kriegswohlfahrtsinstitutionen zu Gunsten der Kriegswitwen und Waisen zu überlassen. Die von den Komitaten und Städten gesandte Erde wurde in zwölf Säcken gesammelt, und das Kriegsfürsorgeamt und der Augusta-Fonds werden bezüglich des Modus der Verwendung der Erde in einer gemeinsamen Konferenz entscheiden. Für die Ausstellung der bei der Krönungsfeier verwendeten Prunkgewänder, darunter die des Königs, der Königin, des Thronfolgers, der Erzherzoge und der Erzherzoginnen, deren Gesamtverträgnis der Landes-Hilfskommission „Pro Transylvania“ zugeführt wird, sind schon zahlreiche Anmeldungen erfolgt. Der letzte Termin der Anmeldung ist der 20. Januar.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Bei guter Fernsicht war die beiderseitige Feuerstätigkeit an vielen Stellen lebhaft.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Klare Sicht begünstigte die Kampftätigkeit der Artillerie an verschiedenen Stellen. Erneute feindliche Angriffe beiderseits der Na wurden restlos abgewiesen. Nächtliche Vorstöße russischer Jagdkommandos zwischen Friedrichstadt und Chausse Mitau-Olai blieben erfolglos. Bei dichtem Schneegestöber gelang es den Russen, die ihm am 4. Jänner entriessene kleine Insel Glouton zurückzugewinnen. Sein weiteres Vordringen gegen das westliche Dänaufer wurde verhindert.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

Hartnäckig verteidigt der Feind die aus dem Bereczker-Gebirge in die Moldauebene führende Täler. Trotz ungünstiger Witterung und schwierigen Geländeverhältnissen in dem zerklüfteten Waldgebirge, drängen unsere Truppen ihren Gegner täglich Schritt für Schritt zurück. Auch gestern wurden beiderseits des Casinu- und Susita-Tales ver-

drahtete, stark ausgebaute Stellungen in Sturm genommen und trotz verzweifelter Gegenstöße gehalten.

Bulgarischer Kriegsschauplatz.

In Ausnützung ihres Sieges drängen die deutschen und österr.-ungarische Truppen weiter nach Norden vor und erreichten feindliche Nachhutten werfend, den Putnaabschnitt, dessen jenseitiges Ufer der Feind in die Linie Crangeni-Manesti geworfen.

Garleaski wurde erstürmt und gegen heftige Angriffe gehalten.

Gestern gemeldete Beute hat sich auf 99 Offiziere, 5400 Mann 3 Geschütze und 10 Maschinengewehre erhöht.

Macedonische Front.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich **Wwe Emil Teichner**

Lugos r. t. város rendőrkapitánya.
38—1917 r. kpt.

Hirdetmény

A m. kir. ministériumnak a tüzelőanyaggal való takarékoságáról kiadott 4470—1916. M. E. számú rendeletét, a következőkben hozom a város közönségének tudomására:

2. §.

A nyilvános étkező és szórakozó helyiségeket (vendéglők, korcsmák, italmérő vagy elárúsító helyek és más hasonló üzletek, színházak, mulatóhelyek, kávéházak stb.) ha rájuk a hatályban álló jogszabályban még rövidebb záróra nincs megállapítva, éjjeli 11 óránál tovább nem szabad nyitva tartani és mindezeket a helyiségeket, ha a hatályban álló jogszabály későbbi időpontot nem állapít meg, reggel 5 óra előtt nem szabad kinyitni.

A vasuti vendéglő éjjel, az utolsó személyvonat eltávozásáig tartható nyitva és reggel ez első személyvonat indulása előtt egy 1/2 órával kinyitható.

3. §.

A nyílt árusítási üzleteket (boltokat) az azokhoz tartozó irodai és raktár helyiségekkel együtt, január és február hónapokban esti 7 órától regeli 1/2 óráig, az olzan üzleteket pedig amelyekben tulnyomóan élelmi vagy egyedárusági cikkeket árusítanak, január és február hónapokban esti 1/28 órától reggeli 7 óráig, március és április hónapokban pedig esti 1/28 órától reggeli 1/26 óráig zárva kell tartani.

Ugyan ez a rendelkezés áll az előbbi bekezdésben nem említett nyílt üzletekre is kivéve azokat:

- amelyekben kizárólag anyag megmunkálás folyik;
- amelyekben a közönségnek kizárólag helyben való fogyasztásra szolgálnak ki élelmiszereket.

Ha az a) pont alá eső üzletek árusításra is be vannak rendezve, ott az árusításra, vagy ha a b) pont alá eső üzletekből — a helyben való fogyasztáson kívül — az utcán át is árusítanak élelmiszereket, az utcán át való árusítás csak olyan időben történhetik amikor a nyílt árusítási üzletek is nyitva tarthatók.

Az üzleti záróráról szóló 1913. XXXVI. t.-c. egyéb rendelkezései érintetlenül maradnak.

5. §.

Az étkező és szórakozó, továbbá az üzleti helyiségek (2. és 3. §§.) belső világítását valamint az üzleti kirakatok világítását elkerülhetetlen szükség mértékére kell korlátozni.

Amely kirakatot eddig két láng világított meg, ott ezentul csak egy lángot, amelyet pedig két lángnál több világított meg, ott az eddig alkalmazott lángoknak legfeljebb csak egy harmad részét szabad alkalmazni a kirakat megvilágítására.

6. §.

Az étkező és szórakozó, valamint az üzleti helyiségek (2. és 3. §§.) külső megvilágítása továbbá a név és cégtáblák kivilágítása és általában a reklámcélokot szolgáló világítás tilos.

Az üzleti helyiség külső megvilágítását, ha ez a kirakat megvilágítását pótolja, valamint a név — és cégtáblák megvilágítását amennyiben közérdekből kívánatos, az elkerülhetetlen szükség mértékeig az I. foku rendőhatóság megengedheti.

7. §.

A magánhelyiségek világítása körül a legmeszebb menő takarékosagra kell törekedni.

Szükség esetében az I. foku rendőhatóság — a törvényhatóság első tisztviselőjének hozzájárulásával — magán helyiségek kivilágítása tekintetében korlátozó rendelkezéseket tehet.

Aki a jelen rendelet 2, 3, 5 és 6. §-ainak rendelkezéseit, vagy a 4. és 7. szakasz alapján tett hatósági intézkedéseket megsérti, az amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik kihágás miatt 2 hónapig terjedhető elzárással és 600 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

Ezen rendelet 1917. évi január hó 2-án lép hatályba.

Lugos, 1917. január 2-án.

TÖRÖK s. k., rendőrkapitány.

GUMMI- abfälle

sowie Schuhabsätze Fahrrad-
schleuche Chirurgische, Tech-
nische, ohne Leinen, Schne-
schuhe. — Einlage zu hohen,
Preisen. Angabe des Quan-
tumes. Muster erbeten, kauff
jedes Quantum

Klauber Jenő Temesvár,

Belváros, Zápolya-utca 2.

Gegen Sommerprossen, Rote, Leberflecken, Wimpern, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachen, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischer Wafchpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefon-elentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Széna- szállításához kölcson- ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉ, LUGOS
Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Schönes, reines
Zeitungsmakulatur ist in der
Administ. „Südungarn“
zu haben.

Erfolgreich
inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“
da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

A világháború

minden mozzanatáról.

bő,
eredeti,
megbízható,
kimerítő

értesülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPILAP

olvasóinak

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 3.30 Félévre K 19.—
Hétfőre K 9.50 Egész évre. K 38.—

Megrendelő cím:

AZ UJSÁG KIADÓHIVATALA
Budapest, VII., Rákoczi-ut 54. szám.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in **zehntägigen Heften**. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen **50 Heller**. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je **5 Kronen**.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band **12 Kronen**.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen. Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. **A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.**